

EVALUATION - FRAGEBOGEN

Titel der Lehrveranstaltung:	Modul 3 „Zentrale Mediationsthemen I“
Lehrbeauftragte:	Gerhard Falk / Heidi Falk-Koller mit freundlicher Mitwirkung von Thomas Prader
Ort:	Schloss Seefels, Pörschach am Wörthersee
Datum:	19.01. – 21.01.2012
Teilnehmeranzahl:	13 Teilnehmende
Rücklauf:	12 Fragebögen

Inhaltsverzeichnis**Seite**

0.	Person	2
0.a	Teilnehmende	2
0.b	Geschlecht	2
0.c	Berufsrichtung	2
1.	Gesamteindruck von der Lehrveranstaltung (INHALT und GESTALTUNG)	3
1.a	Wie zufrieden sind Sie?	3
1.b	Was ist positiv, hilfreich, weiterführend?	3
1.c	Was ist negativ, hinderlich, irritierend?	3
1.d	Was hat Ihnen gefehlt? Welche Verbesserungen schlagen Sie vor?	3
2.	Lehrveranstaltungsthema	4
2.a	Was ist am Lehrveranstaltungsthema für Sie besonders wichtig?	4
2.b	Was ist weniger wichtig daran? Was hat gefehlt?	4
2.c	Sind die Inhalte für Ihre Berufspraxis brauchbar?	4
3.	Rolle der Lehrenden	5
3.a	Gelang es den Lehrenden, die Inhalte in geeigneter Form zu vermitteln?	5
3.b	Welche Methoden könnten öfter eingesetzt werden?	5
3.c	Welche Methoden wurden zu häufig eingesetzt oder haben gefehlt?	5
4.	Ihre Rolle als TeilnehmerIn	5
4.a	Welche Mitgestaltungsmöglichkeiten gab es und wie bewerten Sie diese?	5
4.b	Was waren Ihre (zwei bis drei) zentralen Lernerfahrungen?	6
5.	Administrative Betreuung	6
5.a	IWM-Lehrgangsbüro	6
5.b	Schloss Seefels	7
6.	Fotocollage	8

0. Person

0.a Teilnehmende

An Modul 3 nahmen 13 Personen teil (13 IWM-Teilnehmer/innen). Die vorliegende Auswertung bezieht sich auf 12 rückübermittelte Fragebögen.

0.b Geschlecht

Der Fragebogen wurde von 7 Frauen und 5 Männern ausgefüllt.

0.c Berufsrichtung

Recht	2 Personen
Management/Wirtschaft	6 Personen
Sozialer Bereich	2 Person
Technik	1 Personen
Unternehmensberatung	1 Person

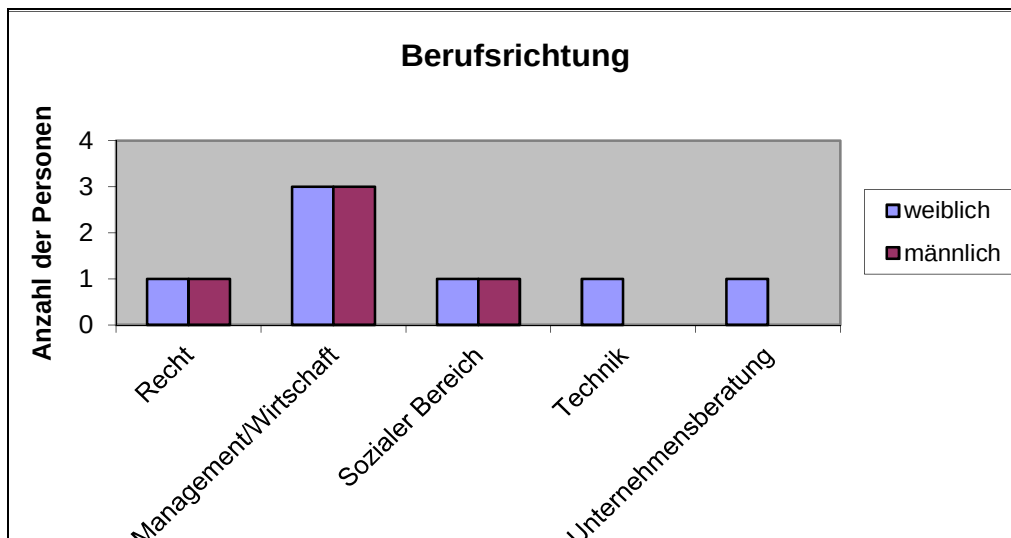


Abbildung 1

1. Gesamteindruck von der Lehrveranstaltung (INHALT und GESTALTUNG)

1.a Wie zufrieden sind Sie?

1 (sehr) 11 Personen
2 1 Person

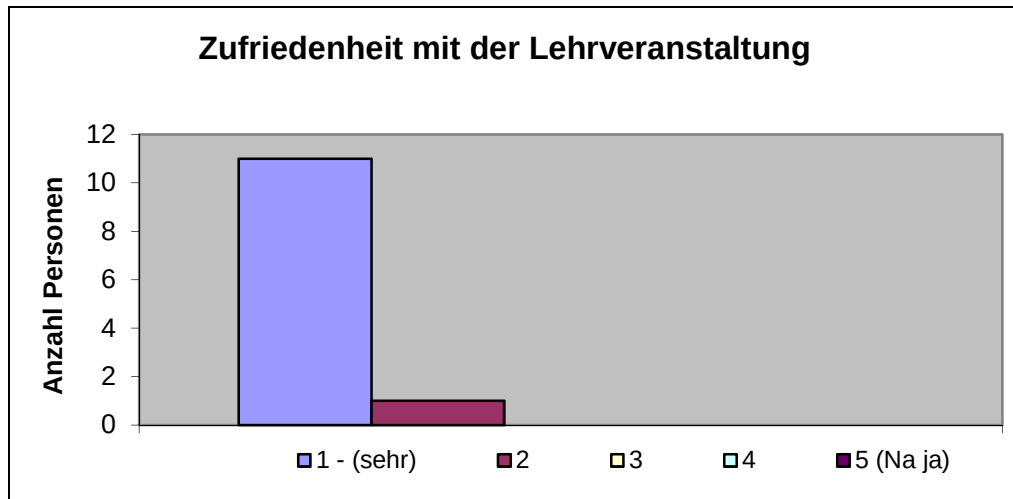


Abbildung 2

1.b Was ist positiv, hilfreich, weiterführend?

- Strukturierung des Seminars, gute Mischung Theorie/Praxis.
- Intensives Eingehen auf „alle“ Bedürfnisse.
- Rollenspiele, Beispiele aus der Praxis.
- Kurze „Tests“ => Fragebögen fürs persönlichste Festmachen.
- Kombination zwischen Theorie und Praxis.
- Struktur gut aufbauend.
- Feedbackrunden.
- Feedback; Übungen.
- Im Vergleich zum Modul 1 werden viele Dinge klarer.
- Gruppenarbeiten => ein Gefühl entwickeln zu können: für ein Gespür.
- Lernmethode.
- Praktische Beispiele, Pausengespräche.

1.c Was ist negativ, hinderlich, irritierend?

- Zeitfaktor.

1.d Was hat Ihnen gefehlt? Welche Verbesserungen schlagen Sie vor?

- Zeitweise Masse an Infos recht viel.
- Wenn => noch mehr Übungen.
- Mehr Pausen, um untereinander besser reflektieren zu können.

2. Lehrveranstaltungsthema

2.a Was ist am Lehrveranstaltungsthema für Sie besonders wichtig?

- Kommunikation, Selbstreflexion => wie wirkt meine Sprache/wort auf andere.
- Prozessstruktur der Mediation.
- Objektiver Umgang mit Konflikten, Menschen in Konfliktsituationen verstehen, besser mit ihnen kommunizieren.
- Die Vielfalt.
- Festigung der Phasen der Mediation.
- Zusammenhänge zu erkennen und zu erarbeiten.
- Sicherheit im Gespräch erlangen, Strukturierung.
- Praxisbezogen.
- ... dass ich es in der Praxis umsetzen kann.
- Umsetzung in der Praxis, Fragestellung.
- Vertiefung in den Bereichen.

2.b Was ist weniger wichtig daran? Was hat gefehlt?

2.c Sind die Inhalte für Ihre Berufspraxis brauchbar?

ja - 10 Personen

Begründung:

- Konflikte sind überall.
- Reflexion für Praxis.
- Weil ich es ausüben möchte.
- Praxisnaher Vortrag passt für die Praxis.

teilweise – 2 Personen

Begründung:

- In Zukunft vielleicht mehr.
- Andere Sichtweisen zu sehen und versuchen zu verstehen.

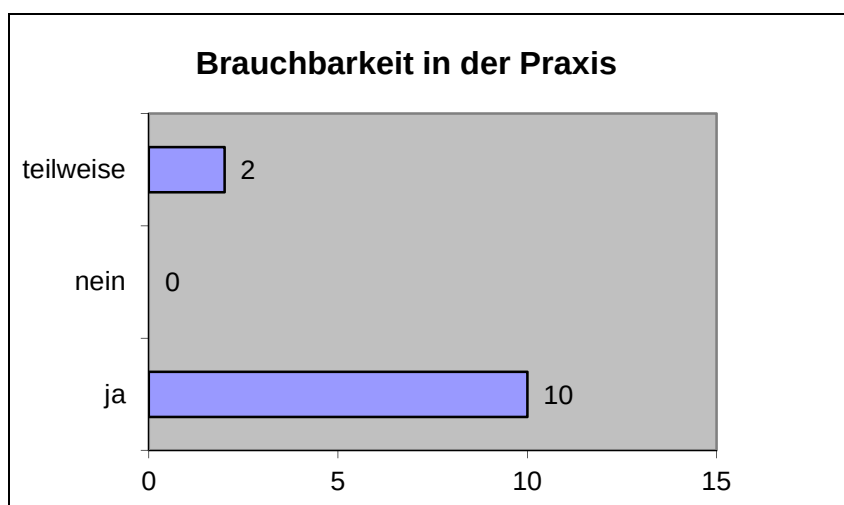


Abbildung 3

3. Rolle der Lehrenden

3.a Gelang es den Lehrenden, die Inhalte in geeigneter Form zu vermitteln?

Sehr gut 12 Personen

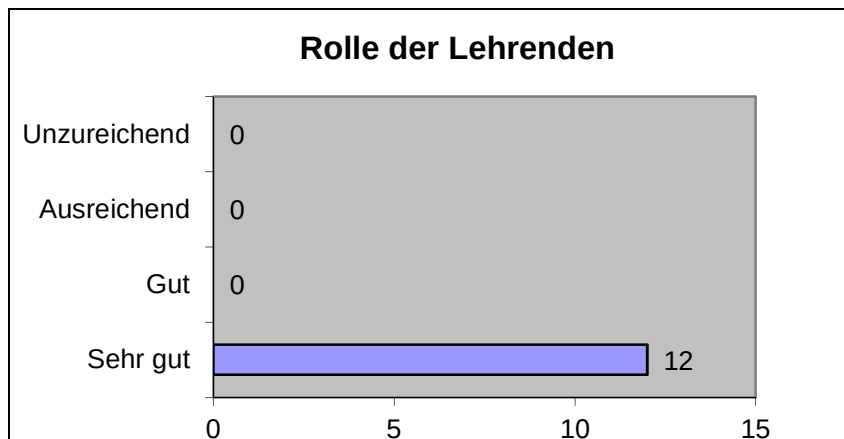


Abbildung 4

Feedback zum Feedback Gerhard: Nur Feedback geben über den Teil, wo du wirklich dabei warst ☺

3.b Welche Methoden könnten öfter eingesetzt werden?

- Es könnte nicht besser sein.
- Mehr praktische Übungen.
- Training/Ausprobieren von Mediationsgesprächsübungen.
- Gut, so wie es ist.
- Impulsvideos.
- Im Zeitverhältnis OK.
-

3.c Welche Methoden wurden zu häufig eingesetzt?

- Teilweise zu viele Feedbackrunden für meinen Geschmack.
- OK.

4. Ihre Rolle als TeilnehmerIn

4.a Welche Mitgestaltungsmöglichkeiten gab es und wie bewerten Sie diese?

- Ausreichend Mitgestaltungsmöglichkeiten => jederzeit Raum für Fragen; die Vorbereitung/Nachbereitung auf Rollenspiel optimal gefunden.
- Alles o.k.
- Ständige Mitgestaltung durch offene Diskussion.
- Rollenspiele, Gespräche.
- Interessante Selbstreflexion bei Rollenspielen.
- Ergibt sich meist automatisch.
- Rollenspiele, pers. Meldungen.

MODUL 3

„Zentrale Mediationsthemen I“

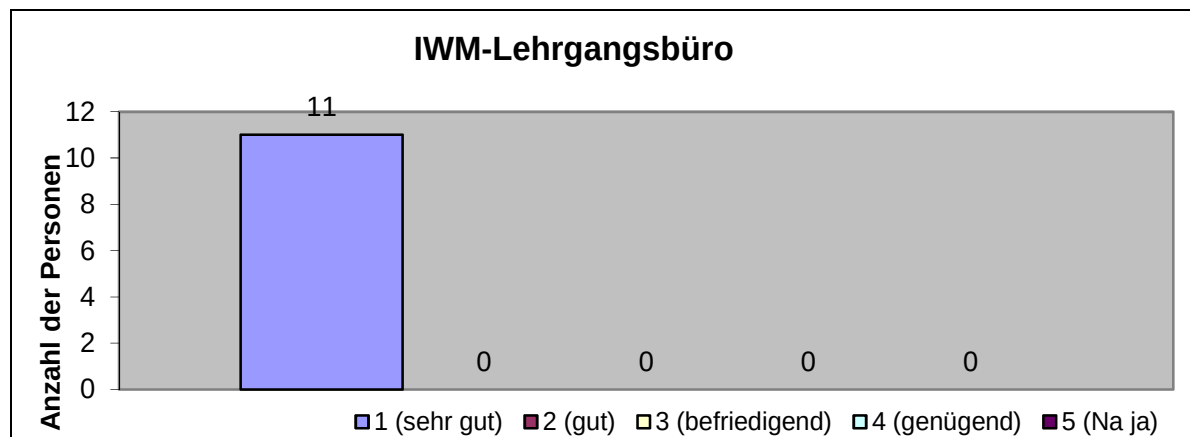
- Gruppenarbeiten => Selbsterfahrung.
- Ständiges Mitarbeiten, Praxis an Rollenspielen üben; ein toller Lerneffekt.
- Ausreichend viele.

4.b Was sind Ihre (zwei bis drei) zentralen Lernerfahrungen?

- Looping intensiviert; mehr „Achtung“ vor/auf gesprochenes Wort.
- Unterschied Einzelcoaching zur Mediation.
- Umgang mit Konflikten kann man lernen (unabhängig von den eigenen Stärken).
- Allparteilichkeit und Empathie helfen, sich nicht von streitenden Parteien „mitreißen“ zu lassen.
- Reflexionsmöglichkeiten.
- Praxisrelevanz.
- Klare Struktur, mehr Sicherheit, klarer Überblick.
- Fragestellungen.
- Looping, „Was noch“ => Nachfragen => für mich optimal in Berufswelt einsetzbar.
- Dass ich mich sehr freue, wenn ich Mediation auch wirklich ausüben kann.
- Theorien verwandeln sich in „greifbare“ Bilder.

5. Administrative Betreuung

5.a IWM-Lehrgangsbüro



1 (sehr gut) – 11 Personen

Warum:

- Ausführliche und herzliche Infos.
- Wie immer über alles informiert.
- Schriftliche Vor- und Nacharbeit.
- Reibungslos und gut organisiert, tolle Unterlagen.
- Zeitgerechte, ausführliche Infos.

keine Angabe – 1 Person

Warum:

- Informationen kommen rechtzeitig; => man kann sich dadurch besser vorbereiten.

5.b Schloss Seefels / Pörschach am Wörthersee

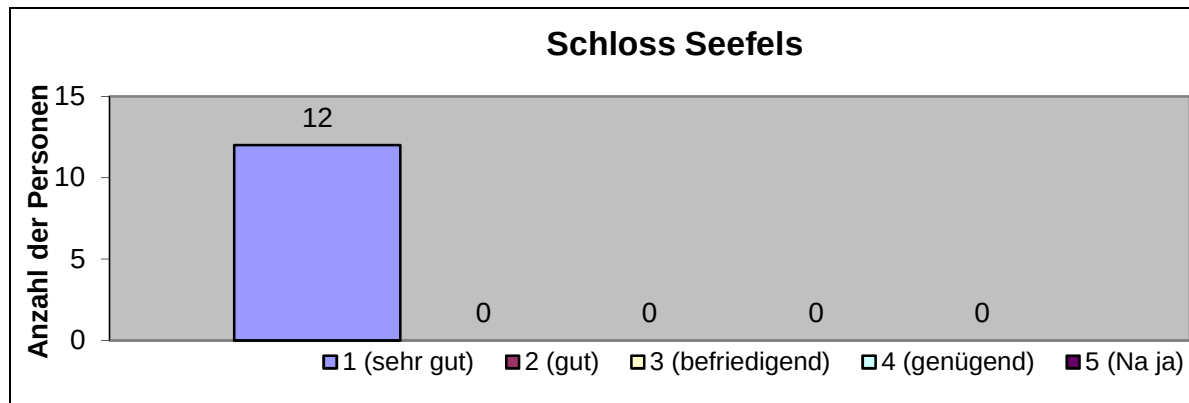


Abbildung 6

1 (sehr gut) - 12 Personen

Warum:

- Alles gut geklappt! „+ Obst + Brötchen“ ☺
- Super Essen.
- Lage und Ruhe und Essen.
- Toller Seminarraum + hervorragendes Essen.
- Ruhe; schöne Räumlichkeiten, sehr gutes Essen.
- Tolle Lage, gutes Essen.
- Top Lage, feine Bedienung, super Essen.

6. Fotocollage



Plenum



Seminarraum Schloss Seefeld



Konzentrierte Pausengespräche



Trainer Gerhard Falk



Werbespot - Anpassung



Werbespot - Wettbewerb



Schloss Seefeld im Winter



Zimmer mit Seeblick